

Schwammstadt in Aktion

Kühl- und Versickerungseffekte messen und verstehen



Mit dem Klimawandel treten extreme Wetterphänomene wie Hitze und Starkregen immer häufiger auf. Städte sind davon besonders betroffen. Unsere Stadtgebiete bestehen zu einem grossen Teil aus versiegelten Flächen, die Regenwasser nicht aufnehmen können. Dies führt zu Hitzeinseln im Sommer und kann das Kanalnetz bei Starkregen teilweise überlasten. Die Stadt Winterthur setzt deshalb gezielt auf Massnahmen zur Klimaanpassung, um die Lebensqualität langfristig zu sichern.

Das Konzept der Schwammstadt ist eine dieser Lösungen: Durch begrünte Flächen, durchlässige Beläge und Wasserspeicherung kann Regenwasser genutzt statt abgeleitet werden.

Im Innovationslabor Grüze untersucht das Smart City Projekt «Schwammstadt in Aktion» die klimatische Wirkung verschiedener Schwammstadt-Elemente auf das Stadtklima und den urbanen Wasserkreislauf. Es wird gemessen, wie gut begrünte Flächen und wasserdurchlässige Beläge Hitze reduzieren und Regenwasser versickern lassen. Die Daten werden anschaulich aufbereitet und vor Ort visualisiert.

Das Ziel des Projekts ist es, das Bewusstsein für die Anpassung an den Klimawandel zu stärken und praktische Erkenntnisse für die Planung und Umsetzung effektiver Schwammstadt-Massnahmen zu gewinnen. Letztendlich sollen Besuchende motiviert werden, innerhalb ihrer Möglichkeiten aktiv einen Beitrag zur Klimaanpassung zu leisten.

Besuchende des Innovationslabors können interaktive Stationen nutzen, um selbst Messungen durchzuführen und den Einfluss von Schwammstadt-Elementen vor Ort zu untersuchen. So wird Klimaanpassung greifbar!

Dieses Projekt wird durch die Stadt Winterthur umgesetzt, wobei Abteilung Entwässerung die Projektleitung übernimmt.

Weitere Auskünfte erteilt auf Anfrage die [Programmleitung Smart City](#).